

Ein Team, eine Idee

Reformiertes Pfarrhaus Windecken erhält Bundesdenkmalpreis für Handwerk

VON JAN-OTTO WEBER

Nidderau – Über die Bedeutung des ehemaligen reformierten Pfarrhauses in Windecken, gleich neben der Stiftskirche gelegen, hat unsere Zeitung seit dessen aufwändiger Sanierung in den Jahren 2014 bis 2017 mehrfach berichtet. Für ihre Mühe und Akribie wurden die Eigentümer Diez Eichler und Roswitha Bruggaier mit einem zweiten Platz beim Hessischen Denkmalschutzpreis 2018 gewürdigt. Schon damals hatte die Jury betont, dass dies „ohne engagierte und professionelle Architekten-, Restauratoren- und Handwerksbetriebe nicht möglich“ gewesen wäre.

Mit dem „Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege“ wurden diesen Mittwoch auf Schloss Biebrich in Wiesbaden die mit 5000 Euro dotierte Auszeichnung auf Schloss Biebrich in Wiesbaden. Zudem freuten sich die Eigentümer über die Wertschätzung durch die Anwesenheit von Bürgermeister Andreas Bär (Dritter von links) und Erstem Stadtrat Rainer Vogel (links).



Diez Eichler (Fünfter von links) und Roswitha Bruggaier empfangen am Mittwoch inmitten ihrer preisgekrönten Handwerker die mit 5000 Euro dotierte Auszeichnung auf Schloss Biebrich in Wiesbaden. Zudem freuten sich die Eigentümer über die Wertschätzung durch die Anwesenheit von Bürgermeister Andreas Bär (Dritter von links) und Erstem Stadtrat Rainer Vogel (links).



Ausgezeichnete Arbeit: das denkmalgerecht sanierte ehemalige reformierte Pfarrhaus in der Windecker Altstadt.

„Mit dem Erwerb des ehemaligen Pfarrhauses der reformierten Gemeinde Windecken 2014 durch Roswitha Bruggaier und Diez Eichler erlebte der eindrucksvolle Bau von 1717 neben der Pfarrkirche eine Wiedergeburt“, so die Begründung der Jury. „In enger Abstimmung mit dem Denkmalamt, unter fachkundiger Anleitung qualifizierter Handwerker und unterstützt durch die archaischen Recherchen der Eigentümer konnte der historische Bauzustand einfühlsam wiedergewonnen werden.“

Bis in die kleinsten Details sei die originale Substanz und Intention wiederhergestellt und in der konsequenten Nutzung denkmalgerechter Materialien und Techniken ein historisches Zeugnis bewahrt und für die Zukunft ertüchtigt worden, so die Jury weiter. „Dem Interesse und der Anteilnahme der Öffentlichkeit wurde nicht nur am Tag des offenen Denkmals Genüge getan. Die vorbildliche Instandsetzung wird von

der Jury mit dem ersten Preis ausgezeichnet.“

Insgesamt wurden am Mittwoch sechs Denkmaleigentümer und 39 Handwerker unterschiedlicher Gewerke aus Hessen ausgezeichnet. Die Preisverleihung erfolgte zusammen mit dem Präsidenten des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZdH), Hans Peter Wollseifer, und Dr. Steffen Skudelny, Vorstand der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

Die Besonderheit der Auszeichnung wird nicht zuletzt durch die Modalitäten der Vergabe unterstrichen: Denn der von der Stiftung gemeinsam mit dem Zentralverband

gestiftete Preis wird jährlich lediglich in zwei Bundesländern an private Eigentümer verliehen, die bei der Bewahrung ihres Denkmals in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Handwerk Herausragendes geleistet haben. Im Jahr 2021 wurde der Preis in den Bundesländern Hessen und Schleswig-Holstein ausgeschrieben, 2022 stehen Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt an.

Entsprechend groß war am Mittwochabend die Freude bei Eigentümern und Handwerkern in der Rotunde des Biebricher Schlosses. „Wir lagern uns in den Armen“, schildert Diez Eichler den Mo-

Preisträger und Beteiligte

Eigentümer: Roswitha Bruggaier und Diez Eichler, Kirchplatz 2, Nidderau-Windecken

Bauleiter: Martin Meier, Brunnenstr. 2, Nidderau-Windecken

Tischlerhandwerk (Fenster und Türen): Tischlerei Kremer GmbH, Brotweg 3, Villmar

Parkettlegerhandwerk (Holzdielen, Treppe): Parkett Sill, Michael Sill, Friedrich-Ebert-Str. 14, Nidderau-Windecken

Maurer- und Betonbauhandwerk: Alex-Baudekoration GmbH, Bedro Ujkanovic, Birsteiner Str. 3, Frankfurt am Main

Dachdeckerhandwerk: Dachdeckermeisterbetrieb Michael Geyer, Hauptstr. 44, Glauburg

Metallbauhandwerk (Außengeländer): Metallmanufaktur, Dirk Velte, An den drei Hasen 21, Oberursel

Die Jury bestand aus Vertretern des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst, Landesamts für Denkmalpflege Hessen, der Beratungsstelle für Handwerk und Denkmalpflege Probstei Johannisberg Fulda, der Architekten- und Stadtplanerkammer sowie der Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern, des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

„Es war deutlich erkennbar, dass wir alle als Team und nicht als Einzelwerke gearbeitet haben. Wir haben bei der Sanierung alle gemeinsam eine Idee verfolgt, geleitet von der Frage: Wie will das Haus es haben?“ Der Hauptdank gebührt Bauleiter Martin Meier, betont Eichler und vergisst dabei auch nicht den ursprünglichen Architekten und Zimmermann Johann-Georg Baron, der seinerzeit auch den Turm der benachbarten Stiftskirche errichtete. „Ohne die vorzügliche Handwerksarbeit von damals könnten wir 300 Jahre später nicht diesen Preis entgegenneh-

men“, würdigt der Vorsitzende des Arbeitskreises Stadtgeschichte die Handwerksleistungen, die über die Jahrhunderte in Verbindung stünden. Und so ermutigen die „Neu-Windecker“ Bruggaier und Eichler auch andere Eigentümer in der Windecker Altstadt und anderswo, sich ihrer Schätze anzunehmen. „Wir sind sicher keine reichen Leute“, betont das Musikerpaar. „Natürlich haben wir Schulden aufgenommen. Aber dank der Denkmalförderung und der Möglichkeit der steuerlichen Abschreibung lohnt es sich, den Erwerb und die Sanierung alter Häuser in Betracht zu ziehen.

Comedy und mehr im Alten Schloss

Schloss-Spektakel mit Bodo Bach

Schöneck – Im Rahmen des Kultursommers Main-Kinzig-Fulda findet am Samstag, 25. Juni, ein Open Air am Alten Schloss in Büdesheim, Schlossstraße 14, statt. Unter dem Titel „Schloss-Spektakel“ wird unter anderem Musik, Kleinkunst und Kabarett geboten. Der HA verlost Tickets für dieses spaßige Spektakel.

In diesem Jahr präsentiert sich das hessische Comedyurgestein Bodo Bach mit dem „Gutesten aus 20 Jahren“ auf der Bühne am Alten Schloss. Dabei nimmt er die Zuschauer mit auf eine verrückte Vergnügungstour durch seine acht Bühnenprogramme und sorgt für beste Stimmung mit seiner Ruhe-StandUp-Comedy, denn für den Ruhestand ist Hessens Humorbotschafter zu jung, für StandUp-Comedy zu alt. „Bodo ist älter geworden, vernünftiger aber nicht unbedingt“, heißt es in der Ankündigung.

Musikcomedy vom Feins-

ten verspricht im Vorprogramm das Duo „Microband“ mit „Klassik für Dummies“. Dabei machen sich die beiden italienischen Klassikvirtuosen Luca Domenicali und Danilo Maggio über Brahms und Verdi her, zerfleddern die schönsten Werke aller



Bodo Bach
Comedy-Urgestein

Zeiten, setzen sie wieder zusammen, spielen sie auf ihre spezielle Art und Weise völlig neu und originell.

Einlass ist um 18 Uhr, Tickets sind zum Preis von 32 Euro an der Abendkasse und zu 27 Euro im Vorverkauf erhältlich.

hal
» schoeneck.de

Gewinnspiel

Der HANAUER ANZEIGER verlost dreimal zwei Karten für das Schloss-Spektakel mit Bodo Bach im Rahmen von „Kultur in Schöneck 2022“. Wer gewinnen will, schreibt eine E-Mail mit Betreff „Schloss-Spektakel“ an redaktion@hanauer.de. Einsendeschluss ist Montag, 20. Juni, 10 Uhr. Der Verlag beachtet bei der Speicherung und Verwendung der Daten die einschlägigen datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Die Daten werden nur für die Zwecke des Gewinnspiels erhoben und verarbeitet und nicht an Dritte weitergegeben.

Seniorenfotogruppe feiert 20. Geburtstag

Schöneck – Am 9. und 10. Juli feiert die Seniorenfotogruppe mit einer zweitägigen Ausstellung im Bürgertreff Kilianstädten ihr 20-jähriges Bestehen. Das gemeinsame Interesse und die Freude am Hobby Fotografieren spiegelt sich in den regelmäßigen Fototreffs, Wettbewerben, Workshops, Ausflügen und Ausstellungen der Gruppe wieder.

Besonders die jährlich im Rathaus Kilianstädten präsentierten Bilder finden großen Zuspruch. Mit den jeweiligen Themen, wie „Schönecks Feste“, Schönecker Er-

eignisse“, „Schönecks schönste Ecken“, „Schönecks Fauna und Flora“ werden interessante und sehenswerte Ausschnitte des Lebens in der Gemeinde präsentiert.

Die Jubiläumsveranstaltung bietet Gelegenheit, Bilder der vergangenen Jahre sowie die Sonderausstellung „Am Fluss“ zu besichtigen. Am Samstag, 9. Juli, wird diese um 14.30 Uhr mit Ansprachen des Leiters Heino Bultmann sowie Bürgermeisterin Conny Rück eröffnet. Am Sonntag geht es von 11 bis 17 Uhr weiter. An beiden Tagen gibt es Kuchen. fmi

Geldfälscher soll hinter Gitter

AUS DEM GERICHT Mercedes in Nidderau mit 500-Euro-„Blüten“ bezahlt

VON THORSTEN BECKER

Nidderau/Hanau – „Mein Mandant will nicht ins Gefängnis.“ Das hatte Strafverteidigerin Jennifer Pia Gehrke bereits am ersten Verhandlungstag verkündet und alles daran gesetzt, Erik L. vor dem Inneren einer Justizvollzugsanstalt zu bewahren.

Mit Blick auf das Vorstrafenregister des jungen Mannes aus dem Main-Taunus-Kreis ein durchaus schwieriges Unterfangen, zumal das Hanauer Schöffengericht kein Wunschkonzert ist.

Denn L., der 2019 als „Erik Katz“ in Nidderau in Erscheinung getreten ist, hat dort einen 35-jährigen übers Ohr gehauen. Mit „Blüten“. Insgesamt 25 gefälschte 500-Euro-Banknoten gab er dem Verkäufer eines Mercedes E 350 CDI. Verpackt in einem Umschlag, nachdem er die 12 000 „Euro“ vorgezählt hatte. Erst später bemerkte der Nidderauer den Betrug und versuchte, den Käufer dazu zu bewegen, ihm den Wagen zurückzugeben – oder echtes Geld. Vergänglich (wir berich-



Dreister Betrug mit minderwertigen „Blüten“: Das Schöffengericht hat einen Geldfälscher, der in Nidderau mit 12 500 Euro Falschgeld bezahlt hat, zu einer Haftstrafe verurteilt.

SYMBOLFOTO: ANDREAS ARNOLD (DPA)

teten). L. hatte den Kaufvertrag am Abend des 20. Juni 2019 unterschrieben und mit Falschgeld bezahlt. „Blüten“ minderwertiger Qualität, wie Staatsanwalt Martin Links es sieht. Doch es hat gereicht, den Autoverkäufer hinter Licht zu führen. Denn an diesem späten Abend ist es schon fast dunkel. Der Nidderauer sieht nicht, das die Si-

cherheitsstreifen auf den Geldscheinen nicht glitzern. Der Verkäufer hat inzwischen einen Gerichtsbeschluss in der Tasche, mit der er die Summe einfordern könnte. Auch das Schöffengericht unter Vorsitz von Richter Judith Schlootz stellt fest, dass L. diesen Wertersatz leisten muss. Doch ob der Nidderauer jemals an sein-

Geld kommt, steht in den Sternen. Bei L. ist wohl nicht viel zu holen. Es ist quasi ein Titel ohne Mittel.

Dennoch bekommt der Angeklagte diesmal eine „Quittung“. Für seine Tat. Zwei Jahre und zwei Monate Gefängnis lautete das Urteil am Ende und liegt nur einen Monat unter der Forderung von Staatsanwalt Links, der den Betrug als erwiesen ansieht, die Geldfälschung jedoch nur als einen „minderschweren Fall“, weil es sich um amateurhafte „Blüten“ gehandelt hat. Dass er am Ende keine Chance mehr auf eine Bewährungsstrafe bekommt, liegt jedoch zuallererst an ihm selbst. L. schweigt bis zum Schluss zu den Vorwürfen. Kein Hauch von einer Wiedergutmachung, keine Entschuldigung beim Opfer. Und schließlich ist der Angeklagte bereits einschlägig vorbestraft. Er bringt wegen Geldfälschung ein Jahr und drei Monate auf Bewährung mit, die er vom Amtsgericht in Frankfurt erhalten hat.

So unternimmt Verteidigerin Gehrke einen letzten Versuch: Der Bewährungshelfer soll angehört werden. Wenn er berichtet, dass sich ihr Mandant in den vergangenen zwei Jahren ordentlich benommen hat, dann könnte doch noch eine Bewährungsstrafe drin sein.

Ringens um eine Bewährungsstrafe

Doch es kommt ganz anders. Der Bewährungshelfer stellt L. keine gute Prognose aus, berichtet über zahlreiche nicht eingehaltene Absprachen und Termine. Der Schuss geht also nach hinten los.

So bleibt Richter Schlootz am Ende nichts anderes übrig, als eine Gesamtfreiheitsstrafe für L. zu bilden. Und diese übersteigt ganz klar die Grenze der Bewährungsfähigkeit, die bei zwei Jahren liegt.

Über seinen dreisten Betrug könnte L. also bald hinter Gittern nachdenken – sollte das Urteil rechtskräftig werden. Doch eine Berufung ist sehr wahrscheinlich.

„Café del Mundo“ am Samstag in Eichen

Nidderau – „Deutschlands angesagtester Gitarren-Export“ (laut Ankündigung) „Café del Mundo“ gastiert am morgigen Samstag um 20 Uhr zu einem Open-Air-Konzert an der Nidderhalle in Eichen. Die Flamenco-Gitaristen Jan Pascal und Alexander Kilian präsentieren „Guitar-Crossover“. „Ihr gemeinsamer Live-Auftritt ist der mitreißende Dialog zweier begnadeter Virtuosen, die sich bald umschmeicheln, bald herausfordern und einander ihr Bestes

entlocken – intensiv und explosiv entsteht eine magische Aura, der sich niemand entziehen kann“, verspricht die Konzertankündigung. Das Repertoire knüpft ein feines Band zwischen Klassik und Jazz, Techno und World Music. Karten im Vorverkauf kosten 20 Euro, Abendkasse 25 Euro. Die Veranstaltung wird unterstützt von der Kulturstiftung der Sparkasse Hanau, dem Kultursommer Main-Kinzig-Fulda und Fa. Bartsch und Hieber. jow

ANZEIGE

Main.Kinzig.Blüht.FEST
leben.natur.vielfalt
11.+12. Juni
Bad Soden-Salmünster
„Insektenfreundlich, regional, naturnah!“
Eintritt frei
• Infostände
• Foodtrucks
• Fachvorträge
• Kindertheater
• Musikprogramm
• Mit-Mach-Aktionen
www.mainkinzigblehnetz.de